

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE

Das liturgische Buch zur Feier des Sterbesegens hat erfreulicherweise eine so große Nachfrage erfahren, dass zwei Jahre nach der Veröffentlichung die erste Auflage bereits vergriffen ist. Viele Menschen haben Interesse an dieser Form der Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen gezeigt und Erfahrungen gesammelt.

Neben dem Dank für diese segensreiche Hilfestellung wurden auch Anregungen zur Weiterentwicklung des Sterbesegens an uns weitergegeben. Aufgrund dieser Rückmeldungen entstanden für die Situationen, in denen die Texte des Sterbesegens nicht der Aufnahmefähigkeit der Betroffenen entsprechen, zwei Formen in Leichter Sprache: für Menschen mit geistiger Behinderung (8.1) und für Menschen, die an Demenz erkrankt sind (8.2).

In manchen Situationen stößt die Grundform des Sterbesegens an ihre Grenzen, z.B. wenn Menschen Vorbehalte gegenüber vorgefertigten Formen haben. Gerade dann kann es hilfreich sein, wenn die Form der Feier zusammen mit den Beteiligten entwickelt wird und eine Brücke von der Lebenswelt der Beteiligten hin zum Segensgebet gebaut wird (8.3).

Für Sterbende oder Angehörige, die die deutsche Sprache nicht verstehen, wurde der Sterbesegen in unterschiedliche Sprachen übersetzt (8.4). Die beiden Modelle „Gebet zur Verabschiedung eines Verstorbenen vom letzten Lebensort“ (6.2) und „Gebet zur Verabschiedung am Sarg“ (6.3) sollen den Angehörigen helfen, sich von ihren Verstorbenen zu verabschieden.

Die Feier des Sterbesegens, so können wir jetzt schon sagen, hat sich in unserem Bistum bewährt. Sie ist ein wichtiger Ausdruck unserer Sorge um ein würdiges Sterben auf dem Hintergrund unseres christlichen Menschenbildes.

Ich danke allen, die dazu beigetragen haben.

Ihr Bischof
Dr. Karl-Heinz Wiesemann

8. HINWEISE FÜR DIE GESTALTUNG DES STERBESEGENS IN UNTERSCHIEDLICHEN KONTEXTEN

8.1 STERBESEGEN IN LEICHTER SPRACHE: WENN EIN MENSCH MIT GEISTIGER BEHINDERUNG IM STERBEN LIEGT⁵⁹

Vorbemerkungen

Wenn ein Mensch (mit geistiger Behinderung) stirbt, können unterschiedliche Gedanken und Gefühle im Raum stehen. Meist ist das Sterben eines Menschen ein großer Verlust nach einer langen intensiven gemeinsamen Zeit. Es kann auch sein, dass für die Beteiligten (den Sterbenden / die Sterbende, Familie und weitere Zugehörige, Mitbewohner, Mitarbeiter...) das Sterben Befreiung von jahrelanger Abhängigkeit, Schmerzen, Sorgen, Ängsten, dem „etikettierten Anderssein“ etc. ist.

Bei der Vorbereitung und Auswahl der Gestaltungselemente ist es wichtig, eine Bezugsperson einzubinden, die abschätzen kann, was mit den Beteiligten möglich ist. Welche Sprach-Bilder sind bekannt? Welche gottesdienstlichen Elemente sind den Beteiligten vertraut? Welche Rituale gibt es in der Gruppe?

Besondere Bedeutung haben die nichtsprachlichen Ausdrucksformen (Blickkontakt, Gestik, Mimik, Tonfall, Zugewandtheit, Musik, Klänge, Gerüche, Lichter, wenn möglich und gewünscht: Berührungen, ...).

Ebenso muss die Frage der Anrede geklärt werden. Einerseits ist es ein Ausdruck des Respekts, Erwachsene zu siezen. Viele Erwachsene mit Behinderung werden im Laufe ihres Lebens überwiegend mit dem Vornamen und mit „du“ angesprochen. Die Texte in leichter Sprache sollten möglichst frei gesprochen werden.

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Einführung

Der Leiter / die Leiterin der Segensfeier führt mit folgenden oder ähnlichen Worten in die Feier ein:

Es ist schön (gut, richtig, ...), dass wir hier zusammen sind.

Wir sind alle zu Dir, N. N. gekommen.

Denn du N. N. bist schwach (müde, krank, alt, ...) geworden.

Du N. N. sollst nicht alleine sein.

Wir wollen gemeinsam beten.

Wir wollen über Zeiten (Geschichten) nachdenken, die wir zusammen erlebt haben (wie wir uns kennengelernt haben, wie wir gemeinsam gelacht haben, wie wir gearbeitet haben, ...)

Wir danken für die gemeinsame Zeit mit Dir, N. N.

Wir bitten Gott, dass er Dir nahe bleibt.

Wir beten zu Gott und sind bei Dir, N. N.

Kurze Stille

[Kyrie]

Wenn die Beteiligten mit der Gebetsform des Kyrie vertraut sind, kann an dieser Stelle das Kyrie folgen.

Jesus, N. N. ist schwach.

Das macht uns traurig.

Du bist allen nahe, die traurig sind.

L/A: Herr, erbarme dich.

Jesus, auch du musstest sterben.
Du hattest Angst.
Du bist allen nahe, die Angst haben.
L/A: Christus, erbarme dich.

Jesus, du hast Gott vertraut.
Du hast darauf vertraut, dass du bei Gott lebst.
Du schenkst den Menschen Vertrauen.
L/A: Herr, erbarme dich.

Gebet

Guter Gott,
du hast diese Welt erschaffen.
Du hast auch **N. N.** erschaffen
und uns alle.
Du wolltest, dass wir in dieser Welt leben.
Wir freuen uns, dass wir zusammen mit **N. N.** leben / wohnen /
arbeiten durften.
Nun geht das Leben von **N. N.** zu Ende.
N. N. geht zu dir zurück, Gott.
Eines Tages sehen wir uns alle bei dir wieder.
Darauf freuen wir uns.
Jetzt bitten wir dich:
Beschütze **N. N.**
Bleibe immer bei **N. N.**
Bleibe auch bei uns,
bis wir uns alle bei dir wiedersehen.
A: Amen.

Schriftlesung / Schriftwort (Ps 139, 5)

Schon immer beten Menschen zu Gott.

In einem alten Gebet lesen wir:

Guter Gott, du bist immer da.
Du bist immer bei mir.
Du bist vor mir.
Und du bist hinter mir.
Und deine Hand legst du auf meinen Kopf.
So beschützt du mich von allen Seiten.

Oder

Mt 11, 28

Wir lesen in der Bibel:

(In der Bibel ist aufgeschrieben, was Jesus zu den Menschen gesagt hat.)

Jesus sah, wie einige Menschen unglücklich waren.
Weil sie zu viel Arbeit hatten.
Oder weil sie Angst hatten.
Oder weil sie Sorgen hatten.
Oder weil sie traurig waren.

Jesus sagte zu den Menschen:

Kommt alle zu mir,
wenn ihr unglücklich seid.
Und Kummer habt.
Wenn ihr Angst habt.
Wenn ihr Sorgen habt.
Wenn ihr traurig seid.

Ich will euch helfen.
Und euch trösten.

Erinnerung

Der Leiter / die Leiterin der Feier des Sterbesegens lädt alle Anwesenden (auch den sterbenden Menschen) ein, sich miteinander zu erinnern. Diese Erinnerungen können laut ausgesprochen werden. An dieser Stelle können bunte Tücher oder bunte Servietten eine Hilfe sein, um das Gesprochene zu veranschaulichen. Die jeweilige Farbe hat ein bestimmtes Thema im Blick. Dieses wird benannt und das passende Tuch (oder die Serviette) wird in die Mitte gelegt. Alternativ können auch Gegenstände und / oder Symbole, die mit der Person in Verbindung stehen, gezeigt und in die Mitte gelegt werden, z.B. CD, Buch, Kuscheltier, Bild...

Der Leiter / die Leiterin sagt z.B.

Wir denken an gemeinsame Erlebnisse.

Wir denken an alles Schöne (*gelbes Tuch*).

Wir denken an alles, was schwer war (*lila Tuch*).

Wir denken an alles, worüber wir uns geärgert haben (*grünes Tuch*).

Wir denken an alles, worüber wir gelacht haben (*oranges Tuch*).

Wir denken an ... (*passendes Tuch*).

Wir denken an alles, worüber wir uns gefreut haben (*rotes Tuch*).

Wir denken in Stille an unsere gemeinsame Zeit.

Stille

Segen

Der Segen kann im Wechsel zwischen dem Leiter / der Leiterin (L) und allen Anwesenden (A) gebetet werden.

N. N., du bist ein besonderer Mensch.

Gott liebt dich, wie du bist.

Gott segnet dich.

(An dieser Stelle kann der Leiter / die Leiterin evtl. eine Kerze auf die Tücher / Servietten stellen.)

- | | |
|---|---------------------------|
| L: Alles, was du denkst | A: Sei von Gott gesegnet. |
| L: Alles, was du fühlst | A: Sei von Gott gesegnet. |
| L: Alle Liebe, die du empfangen hast | A: Sei von Gott gesegnet. |
| L: Alle Liebe, die du geschenkt hast | A: Sei von Gott gesegnet. |
|
 | |
| L: Alles, was du Gutes getan hast | A: Sei von Gott gesegnet. |
| L: Alles, was du erlebt hast | A: Sei von Gott gesegnet. |
| L: Alles, was du gearbeitet hast | A: Sei von Gott gesegnet. |
| L: Alles, wo du enttäuscht bist
oder traurig | A: Sei von Gott gesegnet. |
| L: Alles, was in deinem Leben
nicht gut ist | A: Sei von Gott gesegnet. |
|
 | |
| L: Alles, was du bekommen hast | A: Sei von Gott gesegnet. |
| L: Alles, was du geschenkt hast | A: Sei von Gott gesegnet. |
| L: Alles Leichte und Schwere | A: Sei von Gott gesegnet. |
| L: Alles Traurige und Frohe | A: Sei von Gott gesegnet. |
| L: Alles Gute und Schlechte | A: Sei von Gott gesegnet. |

Gott ist da.

Gott liebt dich.

Gott vergibt dir, wenn du etwas falsch gemacht hast.

Gott verzeiht dir.

Gott nimmt dich an die Hand.

Gott geht mit dir.

Gott führt dich in sein Licht.

Gott segne dich:

Im Namen des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Der Leiter / die Leiterin der Segensfeier zeichnet zu diesen Worten ein Kreuzzeichen auf die Stirn des / der Sterbenden (nach Möglichkeit mit Weihwasser).

Einladung zum Segnen

Sofern der Sterbende / die Sterbende damit einverstanden ist, können die Angehörigen und Zugehörigen an dieser Stelle mit den folgenden oder ähnlichen Worten eingeladen werden, ihn / sie in ihrer Weise zu segnen.

Wer möchte, kann Herrn N. N. / Frau N. N. mit einem Kreuzzeichen (mit Weihwasser) segnen oder durch eine andere Berührung ein Zeichen der Nähe schenken.

Falls der Sterbende / die Sterbende dazu in der Lage ist und dies möchte, kann nun auch er / sie eingeladen werden, seinen / ihren Angehörigen und Zugehörigen einen Segenswunsch oder ein gutes Wort mitzugeben.

Vaterunser

Wir wollen das Gebet beten, das Jesus selber gebetet hat.
Es ist das Vater unser.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen für die Angehörigen und Zugehörigen /

Abschlusssegen

Der allgemeine Segen wird vom Priester und vom Diakon als Zuspruch formuliert („segne euch...“). Beauftragte Laien bitten gemeinsam mit allen Versammelten um den Segen („segne uns...“).

- A Guter Gott,
segne und behüte uns.
Schau voll Liebe auf uns.
Schenke uns allen dein Licht.
Schenke uns allen deinen Frieden.
Bleibe bei uns, guter Gott.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.
A: Amen.

Oder

- B Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
der Herr wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.
Das gewähre uns der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A: Amen.⁶⁰

8.2 STERBESEGEN IN LEICHTER SPRACHE: WENN EIN AN DEMENZ ERKRANKTER MENSCH IM STERBEN LIEGT⁶¹

Vorbemerkung

Bei demenzkranken Menschen ist es wichtig, eine Mischung aus vertrauten Liedern, Gebeten und einfach formulierten Sätzen und Gedanken für die Feier zu verwenden. Da die Feier nicht länger als 20 Minuten dauern sollte, muss eine sinnvolle Auswahl der Elemente getroffen werden. Schriftlesung, Segen und Vaterunser sind beizubehalten.

Kreuzzeichen

Wir haben eine Kerze angezündet
und das Kreuz in unsere Mitte gelegt.
Gott ist da, bei uns.

In seinem Namen haben wir uns versammelt:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Einführung

Lieber Herr N. N. / liebe Frau N. N. (Sie sind schon alt).
Sie haben viel erlebt in Ihrem (langen) Leben.
Sie haben Schönes und Schweres erlebt.
Das alles wollen wir vor Gott bringen.
Wir wollen beten.
Wir wollen beten für die Zeit, die Gott Ihnen noch schenkt.
Wir wollen Ihr Leben segnen.

Lied

Z.B. Was Gott tut, das ist wohl getan (GL 416).

Kyrie

Jesus, du bist da, wenn es schön ist in unserem Leben.

L/A: Herr, erbarme dich.

Jesus, du bist da, wenn es schwer ist in unserem Leben.

L/A: Christus, erbarme dich.

Jesus, du bist da, wenn unser Leben zu Ende geht.

L/A: Herr, erbarme dich.

Gebet

Gott,

du hast **N. N.** das Leben geschenkt.

Jetzt ist **N. N.** krank.

Das Leben ist schwer.

Wir geben das Leben von **N. N.** in deine Hand.

Bei dir ist **N. N.** gut aufgehoben.

Du bist wie ein guter Hirte und sorgst für **N. N.**

Wir bitten dich:

Sei mit deiner Liebe bei **N. N.**

Rufe **N. N.** bei seinem / ihrem Namen.

Nimm ihn / sie bei dir auf.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Schriftlesung (Psalm 23, Einheitsübersetzung 1980)

[Ein Psalm Davids.]

Der Herr ist mein Hirte,

nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen

und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Er stillt mein Verlangen;

er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht,
ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.
Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher.
Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

Lied

Z.B. **Mein Hirt ist Gott der Herr, GL 421, 1+2.**

Erinnerung

Wenn eine Beteiligung der Mitfeiernden möglich ist und es die Zeit / Aufnahmefähigkeit des / der Sterbenden erlaubt, kann an dieser Stelle eingeladen werden, sich zu erinnern. Dazu kann auch das Handschmeichler-Kreuz (siehe Seite 19) verwendet werden.

Lieber Herr N. N. / Liebe Frau N. N., liebe Angehörige,
wenn Sie möchten, können Sie nacheinander das Kreuz in die Hand nehmen und einander etwas Gutes sagen, füreinander danken oder füreinander bei Gott bitten.

Das Handschmeichler-Kreuz wird dem / der Sterbenden übergeben.

Lieber Herr N. N. / Liebe Frau N. N.,
wir legen das Kreuz in Ihre Hände.
Es soll Ihnen Halt geben.
Es soll Sie erinnern an Jesus.
Er ist gestorben und auferstanden.
Er schenkt auch Ihnen neues Leben bei Gott.

Segen

N. N. dein Leben ist für Gott wichtig.

Es sei gesegnet von Gott.

Alles, was du an Liebe geschenkt hast,
alles was dir wichtig war,
es sei gesegnet von Gott.

Alles, was du gearbeitet hast,
alles, was du geleistet hast,
es sei gesegnet von Gott.

Alles, was dein Leben ist,
alles Leichte und Schwere,
alle Freude und Leid,
es sei gesegnet von Gott.

Alles was du falsch gemacht hast,
sei vergeben durch Gott.

Ein Engel Gottes komme zu dir.
Er nehme dich an die Hand.
Er führe dich durch das Dunkel ins Licht zu Gott.

Es segne dich und dein Leben:
Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
A: Amen.

Einladung zum Segen

Sofern der Sterbende / die Sterbende damit einverstanden ist,
können die Angehörigen und Zugehörigen an dieser Stelle mit
den folgenden oder ähnlichen Worten eingeladen werden,
ihn / sie in ihrer Weise zu segnen.

Wer möchte, kann Herrn N. N. / Frau N. N. mit einem Kreuzzeichen (mit Weihwasser) segnen oder durch eine andere Berührung ein Zeichen der Nähe schenken.

Falls der Sterbende / die Sterbende dazu in der Lage ist und dies möchte, kann nun auch er / sie eingeladen werden, seinen / ihren Angehörigen und Zugehörigen einen Segenswunsch oder ein gutes Wort mitzugeben.

Lied

Z.B: Im Frieden dein (GL 216)

Vaterunser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen für die Angehörigen und Zugehörigen /

Abschlusssegen

Der allgemeine Segen wird vom Priester und vom Diakon als Zuspruch formuliert („segne euch...“). Beauftragte Laien bitten gemeinsam mit allen Versammelten um den Segen („segne uns...“).

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
der Herr wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.⁶²

Gebet

Jesus, dir leb ich,
Jesus, dir sterb ich,
Jesus, dein bin ich
im Leben und im Tod.⁶³

Mariengruß

Segne du Maria (GL 535)

Maria breit den Mantel aus (GL 534)

RECHTEVERZEICHNIS

Der Sterbesegen wurde von den Krankenhausseelsorgerinnen und Krankenhausseelsorgern in der Diözese Rottenburg-Stuttgart entwickelt. Der Abdruck der Texte erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Die Redaktionsgruppe der Diözese Würzburg hat eigene Texte hinzugefügt, die auch in dieser Veröffentlichung aufgenommen wurden. Der Abdruck der Texte erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Diözese Würzburg.

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2018 staeko.net

Seite 76: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

Seite 83: Lothar Zenetti, Auf Seiner Spur. Texte gläubiger Zuversicht © Matthias Grünewald Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern, 2011. www.verlagsgruppe-patmos.de

Seite 83: Almut Haneberg, Rechte bei der Autorin.

Seite 85: Matthias Mertins, aus: Kathrin Buchhorn-Maurer, Josef Wiedersatz (Hg.), Bleib bei mir, wenn die Nacht kommt. Gebete in Tagen der Krankheit © Schwabenverlag AG, Ostfildern 2010, S.109. www.verlagsgruppe-patmos.de

Seite 89: Huub Oosterhuis, „Ich steh vor dir mit leeren Händen“, aus: Ders., Ich steh vor dir. Meditationen, Gebete und Lieder. Übersetzt und herausgegeben von Cornelis Kok © Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br. 2008.

Seite 94: Wolfgang Holzschuh, Rechte beim Autor.

Alle nicht gekennzeichneten Texte wurden von dem Redaktionsteam verfasst.

ANMERKUNGEN

- 1 Sterbesegen, Würzburg, Seite 9.
- 2 Die folgende Beschreibung des Sterbesegens ist entnommen aus: Sterbesegen, Würzburg, Seite 10f.
- 3 Vgl. Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 4.
- 4 Der Sterbesegen wurde von den Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorgern in der Diözese Rottenburg-Stuttgart entwickelt. Der Abdruck der Texte erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Diözese Rottenburg-Stuttgart.
- 5 Mit Ausnahme geringer Änderungen im dritten Absatz sind die Segensworte identisch mit: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 17.
- 6 Vgl. Messbuch II 1988, S. 547f. Autorisierte Adaption © 2018 staeko.net
- 7 In Anlehnung an: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 23.
- 8 Sterbesegen, Würzburg, Seite 19.
- 9 In Anlehnung an: Sterbesegen, Würzburg, Seite 21.
- 10 Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 22.
- 11 In Anlehnung an: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 22.
- 12 Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 23.
- 13 In Anlehnung an: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 23.
- 14 Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 24.
- 15 In Anlehnung an: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 24.

- 16 Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 24 (ohne letzten Satz).
- 17 Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart Seite 25.
- 18 In Anlehnung an: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 23.
- 19 Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 20.
- 20 Sterbesegen, Würzburg, Seite 36.
- 21 Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 20 (ohne letzten Satz).
- 22 Mit Ausnahme geringer Änderungen im dritten Absatz sind die Segensworte identisch mit: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 17.
- 23 In Anlehnung an: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 23.
- 24 Sterbesegen, Würzburg, Seite 39ff. Vorlage erstellt von Wolfgang Zecher.
- 25 In Anlehnung an: Sterbesegen, Würzburg, Seite 39. Vorlage erstellt von Wolfgang Zecher.
- 26 In Anlehnung an: Sterbesegen, Würzburg, Seite 39. Vorlage erstellt von Wolfgang Zecher.
- 27 Sterbesegen, Würzburg, Seite 40. Vorlage erstellt von Wolfgang Zecher.
- 28 Sterbesegen, Würzburg, Seite 40. Elisabeth Giegerich / Wolfgang Zecher.
- 29 Mit Ausnahme geringer Änderungen im dritten Absatz sind die Segensworte identisch mit: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 17.
- 30 In Anlehnung an: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 23.
- 31 Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 18
- 32 Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 18. Abschluss: Sterbesegen, Würzburg, Seite 44.
- 33 Mit Ausnahme geringer Änderungen im dritten Absatz sind die Segensworte identisch mit: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 17.
- 34 In Anlehnung an: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 23.
- 35 Mit Ausnahme geringer Änderungen im dritten Absatz sind die Segensworte identisch mit: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 17.
- 36 In Anlehnung an: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 23.

- 37 Mit Ausnahme geringer Änderungen im dritten Absatz sind die Segensworte identisch mit: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 17.
- 38 In Anlehnung an: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 23.
- 39 In Anlehnung an: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 26, sowie Sterbesegen, Würzburg, Seite 47.
- 40 In Anlehnung an: Sterbesegen, Würzburg, Seite 47.
- 41 In Anlehnung an: Sterbesegen, Würzburg, Seite 47.
- 42 Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 26.
- 43 Mit Ausnahme geringer Änderungen im dritten Absatz sind die Segensworte identisch mit: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 17.
- 44 In Anlehnung an: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 27.
- 45 Weitere geeignete Schrifttexte finden sich im Manuale „Die kirchliche Begräbnisfeier“ Nr. 236-307.
- 46 Die Feier der Krankensakramente, Die Begleitung Sterbender Nr. 14. Dort finden sich weitere Segensgebete für bestimmte Situationen.
- 47 GL 28,9 (Der letzte Satz wurde durch das Redaktionsteam eingefügt).
- 48 In Anlehnung an: Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart, Seite 23.
- 49 Lothar Zenetti, Auf Seiner Spur. Texte gläubiger Zuversicht © Matthias Grünewald Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern, 2011. www.verlagsgruppe-patmos.de
- 50 Almut Haneberg. Rechte bei der Autorin. Der Abdruck des Textes erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Autorin.
- 51 Matthias Mertins, aus: Kathrin Buchhorn-Maurer, Josef Wiedersatz (Hg.), Bleib bei mir, wenn die Nacht kommt. Gebete in Tagen der Krankheit © Schwabenverlag AG, Ostfildern 2010, S.109. www.verlagsgruppe-patmos.de
- 52 Krankensakramente 1994, Kap. VI, Nr. 13A © 2018 staeko.net
- 53 Krankensakramente 1994, Kap. VI, Nr. 13B © 2018 staeko.net
- 54 Krankensakramente 1994, Kap. VI, Nr. 14B © 2018 staeko.net
- 55 Krankensakramente 1994, Kap. VI, Nr. 14C © 2018 staeko.net
- 56 Krankensakramente 1994, Kap. VI, Nr. 14F © 2018 staeko.net

- 57 Huub Oosterhuis, „Ich steh vor dir mit leeren Händen“, aus:
Ders., Ich steh vor dir. Meditationen, Gebete und Lieder.
Übersetzt und herausgegeben von Cornelis Kok © Verlag
Herder GmbH, Freiburg i. Br. 2008.
- 58 Wolfgang Holzschuh. Rechte beim Autor. Der Abdruck des
Textes erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Autors.
- 59 Text: Sr. Paulis Mels (www.evangelium-in-leichter-Sprache.de),
Kerstin Fleischer (Hospiz und Trauerseelsorge) und Eva
Griffmer (Behindertenseelsorge). Die Texte wurden geprüft
und weiterentwickelt von Sabine Bößle (Lehrerin an der
Förderschule Landstuhl) sowie Sr. Paulis Mels
(www.evangelium-in-leichter-Sprache.de) und ihrem Team:
Alexander Nägele und Sr. M. Lucia Tremel CSJ,
Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg; Johannes Mels,
Werkstatt Haus Früchtting Vreden.
- 60 Messbuch II 1988, S.547f.
Autorisierte Adaption © 2018 staeko.net
- 61 Text: Walburga Wintergerst. Die Texte in Leichter Sprache
wurden geprüft und weiterentwickelt von Sr. Paulis Mels
(www.evangelium-in-leichter-Sprache.de) und ihrem Team:
Alexander Nägele und Sr. M. Lucia Tremel CSJ,
Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg; Johannes Mels,
Werkstatt Haus Früchtting Vreden.
- 62 Messbuch II 1988, S.547f.
Autorisierte Adaption © 2018 staeko.net
- 63 Martin Luther nach Röm 14,8.
- 64 Sterbesegen, Rottenburg-Stuttgart Seite 25.
- 65 Die deutsche Grundlage des Textes wurde von den
Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorgern in der
Diözese Rottenburg-Stuttgart entwickelt.
Übersetzung: Johanna Greenslade.
- 66 Die deutsche Grundlage des Textes wurde von den
Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorgern in der
Diözese Rottenburg-Stuttgart entwickelt.
Übersetzung: Dominique Moog.

- 67 Die Feier des Sterbesegen, Herausgeber: Diözese Bozen-Brixen, Seelsorgeamt, 2015. Die deutsche Grundlage des Textes wurde von den Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorgern in der Diözese Rottenburg-Stuttgart entwickelt.
- 68 Die deutsche Grundlage des Textes wurde von den Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorgern in der Diözese Rottenburg-Stuttgart entwickelt.
Übersetzung: Pater Mateusz Micek
- 69 Die deutsche Grundlage des Textes wurde von den Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorgern in der Diözese Rottenburg-Stuttgart entwickelt.
Übersetzung: Martina Putnick.

IMPRESSUM

ISBN 978-3-946777-10-6

2., erweiterte Auflage 2018, 5.000 Exemplare, Speyer

Herausgeber

Bischöfliches Ordinariat, Hauptabteilung I Seelsorge, Speyer

Redaktionsteam des Bistums Speyer

Daniela Ball-Schotthöfer, Referentin bei der Ökumenischen Hospizhilfe Pfalz/Saarpfalz

Sonja Birkenmayer, Referentin bei der Ökumenischen Hospizhilfe Pfalz/Saarpfalz

Kerstin Fleischer, Referentin für Hospiz- und Trauerseelsorge

Birgit Kiefer, Klinikseelsorgerin

Markus Magin, Regens

Clemens Schirmer, Liturgiereferent

Angela Steiger, Klinikseelsorgerin

Titelbild:

Licht der Hoffnung, Bernadette Höcker, © ars liturgica

Klosterverlag Maria Laach, www.klosterverlag-maria-laach.de

Druck

Englram & Partner GmbH, Haßloch, www.englram.de

Gesamtherstellung und Verlag

Peregrinus GmbH, Pilgerverlag, Speyer,
www.pilgerverlag.de



Alle Rechte vorbehalten.